

NATURSCHUTZNACHRICHTEN NR. 43 - SEPTEMBER 2010

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Bundes Naturschutz

Zuerst ein Dankeschön an Sie als Mitglieder und Förderer, die Sie dem Bund Naturschutz schon seit vielen Jahren die Treue halten. Sie gebendem Verband die finanzielle Basis, damit er sich unabhängig – da unbeeinflusst von Geldgebern – kontinuierlich und zielstrebig für die Belange der Natur einsetzen kann. Die Themen, die uns in der Kreisgruppe Landshut beschäftigen sind vielfältig. Sie reichen von konkreten Artenschutz und Pflegemaßnahmen in den 15 Bund-Naturschutz-Ortsgruppen im Landkreis Landshut über die Organisation eines umfangreichen Bildungsangebotes zu Aktionen zum Landschaftsschutz durch Verhinderung von großen Bauprojekten und schließlich zum Kampf für die vollständige Ablösung der Energie aus Atomkraft durch Erneuerbare Energien. Lesen Sie mehr darüber in diesen Naturschutznachrichten. Wenn Sie selber im Natur- und Umweltschutz aktiv werden möchten, nehmen Sie einfach mit unserer Geschäftsstellenleiterin Frau Brigitte Englbrecht Verbindung auf (0871-23748). Sie kann Sie entsprechend Ihrem Wohnort und Ihrem Anliegen an den richtigen Ansprechpartner weiterleiten.

20-jährige Gründungsjubiläen bei zwei BN-Ortsgruppen

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Ortsgruppen Altdorf und Ergolding, richteten die beiden Ortsgruppen zusammen mit der Kreisgruppe Landshut und der Familie Grosser das diesjährige BN-Sommerfest am 4. Juli auf dem Biohof Grosser in Pfarrkofen aus. An großen Info-Tafeln konnte der interessierte Besucher sehen, was es an Naturschönheiten in diesen Orten gibt und wofür sich die beiden Ortsgruppen einsetzen. Mit Gegrilltem von Grosserhähnchen samt Beilagen, einem vegetarischen Teller und einer großen Kuchenauswahl war für das leibliche Wohl gesorgt. Hausherr Franz Grosser persönlich gewährte bei zwei Führungen Einblick in seinen Bio-Betrieb. Die jüngeren Besucher freuten sich über vielfältige Spiel- und Bastelangebote (z.B. Brunnen bauen, Strohhüpfburg, Naturquiz, Hühnchen basteln, leibhaftige Kücken hautnah erleben, u. v. m.). Eine große Pflanzentombola machte viele Festbesucher zuglücklichen Gewinnern von Pflanzen für Haus oder Garten. Als Ehrengäste waren Dr. Hubert Weiger – Vorsitzender des BN und des BUND – und seine Gattin angereist. Zusammen mit den vielen Gästen – vom BN also auch vom Grosserhof – erlebten sie mit der Musik des „Niederbayerischen Musikantenstammtisches“ ein schönes Fest.

Das Atomkraftwerk „Isar I“ abschalten!

Entsprechend dem Vertrag zum Atomausstieg, den die Wirtschaft und die bundesdeutsche Regierung nach langem Ringen im Jahr 2000 unterzeichnet haben, muss das Atomkraftwerk „Isar I“ im Juni 2011 vom Netz genommen werden. Mit der im vergangenen Herbst gewählten schwarz-gelben Regierung wird nun über die Reaktorlaufzeiten neu verhandelt. Seither erlebt die Antiatomkraftbewegung eine Renaissance: 150 000 Menschen haben am 24. April 2010 bei der Menschenkette zwischen Krümmel und Brunsbüttel bzw. bei der Umzingelung des AKW Biblis mitgemacht. 60 Personen aus Stadt und Landkreis Landshut waren in Elmshorn dabei und haben damit gezeigt, dass sie keine Laufzeitverlängerung wollen. Um vor Ort im Kampf um die Abschaltung von „Isar I“

die Kräfte zu bündeln, haben Landshuter Atomkraftgegner im Januar 2010 das Bündnis für Atomausstieg (BüfA) aus der Taufe gehoben. Nebst dem Bund Naturschutz gehören dem Bündnis folgende Gruppierungen an: die Bürgerinitiativsartal, welche sich gebildet hatte, um den Bau des Brennelementelagers in Niederaichbach abzuwehren, das Bürgerforum gegen Atomkraft in Landshut und die Grünen aus Stadt und Landkreis Landshut. Nun organisiert das BüfA den Countdown für das AKW „Isar I“: Ab dem 23. Oktober 2010 wird alle vier Wochen vor dem Landshuter Rathaus für die planmäßige Abschaltung von „Isar I“ getrommelt, gesungen, musiziert, demonstriert. Übrigens: Auch der Landshuter Stadtrat hat sich mit 20:10 Stimmen für eine von der CSU-Stadtratsfraktion eingebrachte Resolution gegen eine Laufzeitverlängerung des AKW „Isar I“ ausgesprochen. Der deutschlandweite Protest gegen die AKW-Laufzeitverlängerung geht unvermindert weiter:

18. September 2010: Großdemonstration in Berlin, bei der das Regierungsviertel umzingelt wird.

9. Oktober 2010: Großdemonstration in München. Eine 10 Kilometer lange Menschenkette wird die verschiedenen Stationen der bayerischen Atomlobby verbinden und die Teilnehmer werden ein Band der erneuerbaren Energien knüpfen.

Die BN-Kreisgruppe Landshut ruft ihre Mitglieder und Freunde auf, sich an den Demonstrationen und Kundgebungen gegen AKW-Laufzeitverlängerungen zu beteiligen. Beachten Sie hierzu Hinweise in der Presse oder schauen Sie unter: www.landshut.bund-naturschutz.de

Naturschutzwächter werden!

Lieben Sie die Natur mit allem, was sie durch das Jahr hindurch bietet? Sind Sie in Ihrer Freizeit gerne draußen auch wenn es mal regnet oder schneit? Verbinden Sie doch das, was Sie gerne tun, mit einer Aufgabe gegen kleine Aufwandsentschädigung: Werden Sie Naturschutzwächter in der Stadt Landshut! Interessiert? Weitere Fragen? Rufen Sie an unter 0871-50154 (Kathy Mühlebach-Sturm, 1. Vorsitzende BN-KG Landshut).

Moor und Wiese, Wald und Weide – Vielfalt im Allgäuer Voralpenland 2-Tage-Exkursion in das Allgäuer Voralpenland zwischen Lech und Iller

Die 2-Tage-Exkursion für BN-Mitglieder führt am Wochenende vom 28./29. Mai 2011 zu (BN-)Weide- und Moorprojekten und zu kulturellen Sehenswürdigkeiten ins Allgäu. Abfahrt samstags um 7.00 Uhr vom Parkplatz der Grieserwiese in Landshut. Den ersten Halt legen wir im Augsburger Stadtwald ein, wo wir das Beweidungsprojekt zur Offenhaltung von lichten Schneeheide-Kiefernwäldern mit Rothirschen und Przewalsky-Pferden kennenlernen. Nach einer Brotzeitpause erleben wir bei einer Wanderung im Gennacher Moos die Artenvielfalt auf extensiv genutzten Wiesen. Wir fahren weiter und erreichen die Kartause Buxheim, die mit kulturellen Schätzen (Chorgestühl, Rokokokapelle) aufwartet kann. Unterkunft finden wir in einem Hotel in der Nähe von Kempten, wo wir auch das Abendessen zu uns nehmen (Biergarten). Den zweiten Exkursionstag beginnen wir mit einer Führung durch das renaturierte Werdensteiner Moos und erfahren dabei, wie sich die Allgäuer Moorallianz für den Erhalt der Moore einsetzt. Danach Einkehr in Martinzell. Gestärkt

durchwandern wir nun die beeindruckende Starzlachklamm. Geplant ist im Anschluss ein Besuch mit Brotzeit auf einem Biobauernhof. Rückkehr in Landshut gegen 20.00 Uhr. Anmeldung für die 2-Tage-Exkursion ab sofort bei Kathy Mühlebach-Sturm (0871-50154). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Kleine Programmänderungen sind vorbehalten.

Neue Vortragsreihe: Biodiversität – Reichtum des Lebens

Das Jahr 2010 ist das „Internationale Jahr der Biodiversität“. Es wurde ausgerufen, um den politisch Handelnden die Notwendigkeit bewusst zumachen, die Vielfalt der Arten und der Lebensräume zu erhalten, nachdem es in den letzten 20 Jahren nicht gelungen ist, den stattfindenden weltweiten Verlust von Arten und Lebensräumen zu stoppen. Biodiversitätsretten heißt, Lebensräume dort schützen, wo sie sich von Natur aus entwickelt haben. So wäre Mitteleuropa in großen Teilen von Natur aus Waldland, Buchen-Waldland. Daraus ergibt sich eine Verantwortung für Deutschland, diesen Lebensraum zu schützen. In drei Vorträgen der neuen Vortragsreihe werden ausgesuchte Lebensräume vorgestellt, die in Deutschland für den Erhalt der Biodiversität von besonderer Bedeutung sind, nämlich Fluss und Aue, Wald und Ackerrgrünland. In drei weiteren Vorträgen stehen einzelne Tiere oder Arten im Mittelpunkt, die ihren Lebensraum selbst gestalten, wie der Biber, der so zu einer hohen Artenvielfalt und am Wasser beiträgt, die Wildkatze, welche am Ende der Nahrungskette steht, so dass ihr Vorkommen biologische Vielfalt anzeigt und die Amphibien, die mehr als andere durch den Klimawandel bedroht sind, so dass ihr Lebensraum eines besonderen Schutzes bedarf. Das komplette Veranstaltungsprogramm gibt es in der BN-Geschäftsstelle und unter www.landshut.bund-naturschutz.de

Keine B 15 neu südlich von Landshut! – Versatzlösung gefordert

Der Bund Naturschutz fordert seit langem mit Nachdruck, dass die B 15 neu spätestens an der A 92 bei Essenbach endet und der weitere Planungsabschnitt nach Süden aus dem Bundesverkehrswegeplan (BVWP) gestrichen wird. Die örtlichen Bürgerinitiativen und der Bund Naturschutz in Bayern setzen sich für einen flächen- und kostensparenden Ausbau der B 15 alt mit dem Neubau von Ortsumgehungen zur Aufnahme des Ziel- und Quellverkehrs als auch des Fernverkehrs ein. Diese Forderungen wurden nun in einem gemeinsamen Schreiben der BN-Kreis- und - Ortsgruppen zusammen mit den Bürgerinitiativen „Stop B 15 neu“ im Landkreis Landshut und der „Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B 15 neu e.V.“ an den Vorsitzenden des Verkehrs-Ausschusses, MdB Winfried Hermann, gerichtet. Planung und Bau einzelner notwendiger Umgehungsstraßen der B 15 alt können nämlich erst dann genehmigungsfähig werden, wenn die B 15 neu endgültig aus dem BVWP gestrichen sein wird. Wie aber soll der Verkehr – zumal der LKW-Verkehr – an Landshut vorbei nach Süden weitergeleitet werden, wenn die B 15 neu in Essenbach endet? Nach dem Willen des Landshuter Kreistags soll die Oberste Baubehörde mit einem Gutachten beantworten, ob eine Versatzlösung ab Essenbach über die A 92 Richtung München und über die Flughafen Tangente Ost bis zur A 94 bei Markt Schwaben schneller, wirtschaftlicher und umweltfreundlicher zu realisieren ist als der Weiterbau der B 15 neu von Essenbach bis zur A 94 bei Schwindegg. Der BN und die Bürgerinitiativen sehen in der „Versatzlösung“ die durchwegs beste Alternative zur B 15 neu.

Die NaturWerkstatt – ein BN-Angebot nicht nur für Schulen

Mit den vielen auch auf Schulklassen abgestimmten Angeboten der „Natur-Werkstatt“ lernen Kinder auf spielerische Weise die sie umgebende Natur zu beobachten, vertiefen ihr naturkundliches Wissen und schulen ihre Wahrnehmung und den achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen Lebewesen. Auch für Kindergeburtstage hält die NaturWerkstattAngebote in freier Natur bereit. Fordern Sie das Faltblatt der NaturWerkstatt an (0871-23748) oder nehmen Sie mit den BetreuerInnen der NaturWerkstatt Kontakt auf: Susanne Wegertseder, E-mail:naturwerkstatt2@gmx.de

Impressum

Bund Naturschutz in Bayern, Kreisgruppe Landshut Altstadt 105, 84028 Landshut, Telefon 0871/23748, 50154 und 22390, Telefax 0871/274207. E-mail: bnkgla@landshut.org, Homepage: www.landshut.bund-naturschutz.de – Geschäftsstelle (Altstadt 105) geöffnet: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 14.30 bis 17 Uhr. Geschäftsstellenleiterin: Brigitte Englbrecht. Spendenkonto: VR-Bank Landshut, BLZ 74390000, Konto-Nr. 1840185. – Ortsgruppen: „Aichbachtal“ (Niederaichbach/Adlkofen), Altdorf, Bruckberg-Gündlkofen, Ergolding, Ergoldsbach-Neufahrn, Essenbach, Geisenhausen-Altfraunhofen, „HolledauerEck“ (Furth/Obersüßbach/Weihmichl), „Kleines Vilstal“ (Vilsheim/Buch a.E.), „Oberes Binatal/Rottquelle“ (Bodenkirchen/Wurmsham), „Oberes Vilstal“ (Velden/Neufranzenhofen/Baierbach), Pfeffenhausen, Rottenburg, Tiefenbach-Ast, Vilsbiburg. Jugendgruppe: Essenbach-Landshut, Müpfigruppen: Vilsheim (2). Kindergruppen: Bodenkirchen, Bruckberg, Geisenhausen, Landshut (2), Pfeffenhausen, Rottenburg, Vilsbiburg, Vilsheim (2), Weihmichl. – Redaktion „Naturschutznachrichten“ (NN) der KG Landshut: Kathy Mühlebach-Sturm, Paul Riederer, Reinhold Bauer.